



Foto: dpa

Der Schiffbau in Deutschland boomt: Aber über 50 Prozent der Beschäftigten sind Leiharbeiter und Werkvertragsarbeiter

SCHIFFBAU-UMFRAGE 2007 DER IG METALL KÜSTE STELLT GUTE AUSLASTUNG FEST

Boom für Neueinstellungen nutzen

Wie bereits in den beiden Vorjahren konnten die deutschen Werften auch im Jahr 2007 vom weltweiten Auftragsboom im Schiffbau profitieren. Für die IG Metall Küste ein Anlass, jetzt mehr Neueinstellungen zu fordern. Denn: Wenn die gute Auslastung nicht für weitere Einstellungen und mehr feste Arbeitsplätze genutzt wird, könnte der Boom bald verpuffen.

Trotz prall gefüllter Auftragsbücher und einer Auslastung auf Jahre hinaus haben die Werften im vergangenen Jahr nur 567 feste neue Arbeitsplätze geschaffen. Obwohl dies ein Zuwachs um knapp drei Prozent ist, kritisiert die IG Metall Küste, dass Neueinstellungen nicht im möglichen und notwendigen Umfang erfolgt sind.

Statt neue Jobs zu schaffen wurden die ohnehin schon überfüllten Arbeitszeitkonten weiter aufgebaut (Steigerung gegenüber dem Vorjahr: + 17 Prozent) und Überstunden überproportional ausgeweitet (Steigerung gegenüber dem Vorjahr: + 94 Prozent).

Dies sind einige der Ergebnisse der 16. gemeinsamen Schiffbau-Umfrage von IG Metall Küste und dem Institut Arbeit

und Wirtschaft (IAW) der Universität und der Arbeitnehmerkammer Bremen.

Nach Berechnung des IAW entsprechen die in der deutschen Schiffbauindustrie vorhandenen Guthaben der Arbeitszeitkonten 876 Arbeitsplätzen. Die auf allen Werften außerhalb der Arbeitszeitkonten geleisteten Überstunden entsprechen 1324 weiteren Arbeitsplätzen.

Die Überstunden und die Zeitkontenguthaben auf den Werften entsprechen 2200 zusätzlichen Vollzeitstellen.

Ein weiteres Problem sieht die IG Metall Küste in der hohen Zahl von Leiharbeits- und Werksver-

trägen. »Die Unternehmen decken mit Leiharbeitern nicht mehr Auftragsspitzen ab, sondern sie sind ein Teil der normalen Personalplanung geworden«, kritisierte Bezirksleiterin Jutta Blankau bei der Vorstellung der Umfrageergebnisse.

Zum Stichtag der Untersuchung waren 2887 Leiharbeiter auf 21 dazu untersuchten Werften beschäftigt; 15,1 Prozent ihrer Belegschaften (Vorjahr: 14,3 Prozent). Auf den 18 Werften, auf denen die Zahl ermittelt werden konnte, waren 13 831 Arbeitnehmer im Rahmen von Werksverträgen beschäftigt.

Die Untersuchung zeigt eine überraschende Struktur der Beschäftigten auf den deutschen Werften insgesamt: Nur noch 47 Prozent sind Direktbeschäftigte,

der größere Teil der Beschäftigten sind Leiharbeiter (sieben Prozent) und Werkvertragsarbeiter (46 Prozent).

Angesichts dieser Zahlen bekräftigte Blankau die Forderung an die Werftunternehmen, die durch Leiharbeitskräfte und Werkvertragsarbeiter zu erledigenden Jobs in feste Arbeitsplätze umzuwandeln.

Die aktuelle Schiffbau-Umfrage von IG Metall Küste und IAW umfasst 40 deutsche Werften sowie drei Zulieferunternehmen mit insgesamt 20 178 Beschäftigten. Sie repräsentiert die Gesamtheit aller Werftarbeiter. ■

Volker Hermsdorf

Mehr zur Schiffbau-Umfrage 2007
 ► www.igmetall-kueste.de
 → Schiffbau

Eine neue Aera beginnt

An der Küste gilt das neue Entgeltrahmenabkommen (Era) mit Beginn des nächsten Jahres verbindlich für alle.

Ab 1. Januar 2008 fällt in der Metall- und Elektroindustrie an der Küste die alte Unterscheidung in »Angestellte« und »Gewerbliche« weg. Nach einheitlichen Kriterien werden die Arbeiten jedes und jeder Einzelnen neu bewertet und alle Tarifbeschäftigten in die neuen Era-Entgeltgruppen eingruppiert. Statt Lohn für die Einen und Gehalt für die Anderen gibt es dann für alle »Entgelt«.

Der neue Era-Tarifvertrag ermöglicht viele Verbesserungen:

- Gerechtere Eingruppierung.
- Transparente Arbeitsbewertung.
- Flexibilität, Kooperation und Verantwortung zahlen sich aus.
- Bezahlung von Leistung und Kontrolle des Leistungsdrucks.

■ Abbau von Arbeitsbelastungen. Dafür haben die Beschäftigten seit 2003 in jeder Tarifrunde die sogenannten »Era-Strukturkomponenten« eingebracht.

Eine Steigerung von 2,8 Prozent der Lohn- und Gehaltssumme ist damit bei der Era-Einführung bereits bezahlt.

In vielen Betrieben wurde aus den nicht ausgezahlten Strukturkomponenten ein »Era-Anpassungsfonds« gebildet.

Wird dieser Topf für Era nicht ausgeschöpft, muss er an die Tarifbeschäftigten ausgezahlt werden. Wie, regelt der Betriebsrat.

Bezahlt ist schon. Bei der Era-Einführung deshalb genau hinsehen und kein Geld verschenken.



Warnstreik für Era im Jahr 2002: Sechs Jahre später ist das Ziel erreicht.

»Die Schere endlich schließen«

Kfz-Werker in Mecklenburg-Vorpommern fordern Angleichung.

In der Tarifaueinwanderung des Kfz-Handwerks in Mecklenburg-Vorpommern haben die Mitglieder der Tarifkommission am 8. Oktober ihre Forderungen beschlossen.

Ein Kernpunkt ist die stufenweise Angleichung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen an das Tarifniveau in Schleswig-Holstein.

Auch im 17. Jahr nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten erhalten Kfz-Handwerker in Mecklenburg-Vorpommern für die gleiche Tätigkeit noch über 22 Prozent weniger Entgelt wie ihre Kollegen in Schleswig-Holstein.

In der Tarifrunde 2007 soll begonnen werden, diese Schere zu schließen.

Norddeutsche Schiffbauer besuchen Vietnam



Die Dokumentation als Broschüre

Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Schiffbau reisten Anfang 2007 auf Einladung des »Allgemeinen Bundes der Werktätigen« in die Volksrepublik Vietnam. Die Delegation besuchte sieben Werften und führte Gespräche mit dem Management und Gewerkschaftsvertretern. Darüber hinaus diskutierte die Delegation mit dem Industrieverband Vietnams, dem Arbeitsministerium und den Einzelgewerkschaften.

Mehr Informationen unter:

► www.igmetall-kueste.de

Holzarbeitgeber wollen richtig abkassieren

Im Forderungsauswurf waren offenbar die Arbeitgeber der Holz- und Kunststoff verarbeitenden Industrie in Schleswig-Holstein und Hamburg bei der ersten Tarifverhandlung für die Branche am 10. Oktober in Bad Bramstedt.

Der Verband hatte zuvor in einem »Kündigungsauswurf« vier Tarifverträge zum 31. Dezember 2007 aufgekündigt.

Trotz der guten Lage der Branche wollen die Arbeitgeber unter anderem zurück zur 40-Stunden-Woche (ohne Bezahlung

der fünf zusätzlichen Stunden) sowie das Urlaubsgeld und die tarifliche Sonderzahlung kürzen.

Die IG Metall-Tarifkommission wies die Forderungen der Arbeitgeber zurück und darauf hin, dass die gesamte Branche sich auf einer »Erfolgsspur« befindet. In Zeiten wirtschaftlichen Aufschwungs müsse über Verbesserungen für die Arbeitnehmer verhandelt werden und nicht über Verschlechterungen.

Die Verhandlungen werden am 13. November fortgesetzt.

Argumente gegen rechte soziale Demagogie



Der neue Flyer »Argumente gegen die soziale Demagogie von Rechtsextremen – Der braunen Propaganda entgegentreten« kann zur Aufklärung in Betrieben sowie bei Veranstaltungen eingesetzt werden. Der Flyer kann von den Verwaltungsstellen bezogen werden.

► www.igmetall-kueste.de

→ »Gelbe Hand«

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-32, Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail Volker.Hermsdorf@igmetall.de
Verantwortlich: Jutta Blankau, Redaktion: Volker Hermsdorf

TERMINE

- **6. November, 16.30 bis 19 Uhr**
Arbeitskreis AGU im Sitzungszimmer der IG Metall.
- **7. November, 9 bis 11.30 Uhr**
Arbeitskreis Senioren im Sitzungszimmer der IG Metall
- **7. November, 16.30 bis 19 Uhr**
Arbeitskreis Referenten/innen und Bildungsbeauftragte im Sitzungszimmer der IG Metall
- **9. November, 9 bis 13.30 Uhr**
Arbeitskreis Era im Gewerkschaftshaus
- **13. November, 9 bis 15 Uhr**
Arbeitskreis Betriebsräte im »Kleinen Saal« des Gewerkschaftshauses
- **13. November, 14 bis 16.30 Uhr**
Arbeitskreis Geschichte im Sitzungszimmer der IG Metall
- **13. November**
Nebenstelle ROW Gaststätte »Zu den Wasserdörfern«, Hellwinkel
- **13. November, 16.30 bis 19 Uhr**
Arbeitskreis VKL im Sitzungszimmer der IG Metall
- **15. November, 15 bis 17.30 Uhr**
Arbeitskreis Erwerbslose im Sitzungszimmer der IG Metall
- **20. November, 18.30 bis 20.30 Uhr**
AK Schmidt & Koch im Sitzungszimmer der IG Metall
- **21. November, 17 bis 20 Uhr**
Netzwerk Angestellte im Sitzungszimmer der IG Metall
- **26. November, 16 bis 19.30 Uhr**
Delegiertenversammlung im Bürgerzentrum Neue Vahr
- **27. November**
Arbeitskreis Alternative Produktion im Gewerkschaftshaus

IG METALL BREMEN STARTET KAMPAGNE ZUR LEIHARBEIT

Leiharbeiter nicht diskriminieren

Leiharbeit nimmt immer mehr zu und bedroht auch das Stammpersonal.



Auf der Delegiertenversammlung am 11. November diskutierten die Teilnehmer über die Leiharbeit.

Es war das Schwerpunktthema der Delegiertenversammlung am 11. Oktober. Nachdem der Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Bremen über die generelle Entwicklung der Leiharbeit im Arbeitsamtsbezirk berichtet hatte, stellte Antje Edel die Ergebnisse einer Umfrage vor, die die IG Metall in den Bremer Betrieben, die zu ihrem Organisationsbereich gehören, durchgeführt hat. Diese Umfrage ergab, dass in 45 Prozent aller befragten Betriebe LeiharbeiterInnen auch anstelle von Stammpersonal eingestellt werden, daher hat die Delegiertenversammlung eine Kampagne beschlossen mit folgenden Zielen:

Kurzfristig sollen die Betriebsräte motiviert werden:

- Wir Betriebsräte sind Ansprechpartner für die Leiharbeiter in unserem Betrieb.
 - Wir Betriebsräte nutzen die vorhandenen rechtlichen Möglichkeiten zur Gestaltung der Leiharbeit in unserem Betrieb.
 - Wir Betriebsräte versuchen, soziale Mindeststandards für Leiharbeiter durchzusetzen.
 - Die Verwaltungsstelle unterstützt bei Betreuung von Leiharbeitern (zum Beispiel Muster-Betriebsvereinbarungen).
- Die IG Metall wird mit einem Flugblatt als Ansprechpartner und zuständige Gewerkschaft für Leiharbeiter bekannt gemacht:**

- Informationen über Rechte von Leiharbeitern und geltende Tarifverträge (im Betrieb und Hotline)
- Mitglieder bei den Leiharbeitern gewinnen.

Mittelfristige Aufgaben:

- Initiierung von BR-Wahlen in Betrieben.
- Gründung eines Arbeitskreises Leiharbeit (zum Infoaustausch, Fragen, Beratung, Probleme der Leiharbeiter aufnehmen).

Langfristige Aufgaben:

- Bessere Tarifverträge in der Zeitarbeitsbranche, um, dadurch auch zur Sicherung von Stammpersonal beizutragen. ■

IG Metall ist im Bremer Bündnis »Bahn für Alle«

Das Bündnis will Verschlechterungen in Folge der Privatisierung verhindern.

Auf Grundlage des bundesweiten Bündnisses »Bahn für Alle« haben auch in Bremen Umweltschutzorganisation, Sozialverbände und Gewerkschaften ein Bündnis gegründet, um vor Ort gemeinsam gegen die Bahnprivatisierung aktiv zu werden.

Im Bremer Raum wollen wir dabei sowohl die vom bundesweiten Bündnis initiierten Aktionen umsetzen, als auch eigene Aktionen entwickeln. Insbesondere die Informations- und Bildungsarbeit über die Inhalte der

Privatisierung und deren zu erwartenden Folgen sollen dabei einen Schwerpunkt der Arbeit bilden.

Wir befürchten für folgende Bereiche negative Auswirkungen:

Weitere Erhöhung der Fahrpreise, Einschränkung der Verkehrsinfrastruktur in der Fläche, zusätzliche Klimabelastung, Güterverkehr nur als lukratives Auslandsgeschäft, Arbeitsplatzverschlechterung und -vernichtung,

Verschleuderung von Volkvermögen.

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat wende sich bitte an Antje Edel.

IMPRESSUM

IG Metall Bremen
Bahnhofsplatz 22-28
28195 Bremen,
Telefon 04 21 - 33 55 9-19
www.bremen.igmetall.de
Redaktion: Dieter Reinken
(verantwortlich), Inge Lies-Bohmann

TERMINE

- **12. bis 16. November**
Jugend I Seminar in Bad Zwischenahn
- **13. November, 8 Uhr**
Ortsvorstand
- **13. November, 18 Uhr**
Handwerksausschuss
- **14. November, 14 Uhr**
AG 6+1
- **14. November, 17 Uhr**
AK Sicherheit, Gesundheit und Umwelt
- **14. November, 16 Uhr**
B-Team
- **19. November, 9 Uhr**
Arbeitskreis Senioren
- **20. November, 15 Uhr**
Arbeitssuchende
- **21. November, 17 Uhr**
Frauengruppe
- **29. November, 17 Uhr**
Asbestose Arbeitskreis

IMPRESSUM

IG Metall Bremerhaven, Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b, 27576 Bremerhaven, Telefon: 04 71 - 9 22 030, Fax: 04 71 - 9 22 03 20, E-Mail: bremerhaven@igmetall.de
Internet: www.bremerhaven.igmetall.de, Redaktion: Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöller



Ein erfolgreiches Werbeteam: Betriebsratsvorsitzende Elke Steinke und Betriebsratskollege Manfred Kröncke.

DELEGIERTENVERSAMMLUNG TAGTE IN BREMERHAVEN

Neues Ortsstatut beschlossen

Zum dritten Mal in diesem Jahr tagte am 25. September die Delegiertenversammlung der Verwaltungsstelle.



Delegiertenversammlung: Kampagne gegen Leiharbeit geplant.

Karsten Behrenwald, Erster Bevollmächtigter der Verwaltungsstelle, konnte einen positiven Geschäftsbericht präsentieren. Die Anzahl der Vollbeitragszahler/-innen hat sich deutlich erhöht, gerade in den Betrieben Lloydwerft, Impress, E.H.H. Autotec, SSW Shipyard, Bargstedt, J.H.Kramer, Ludolph, Con Mar und Bautex, gibt es durch gezielte Betriebspolitik und Ansprache der noch Nicht-Mitglieder eine positive Mitgliederentwicklung. Die Delegiertenversammlung war sich einig, in allen Betrieben die Anstrengungen zu erhöhen, in den nächsten Monaten die Auszubildenden für die IG Metall zu werben. Ein weiteres Betätigungsfeld wird das Thema Leiharbeit

sein. Die Betriebsräte wollen in den Betrieben aktiv werden, um Regelungen zu Begrenzung der Zeitarbeit zu erreichen.

Beispielgebend ist die Betriebsvereinbarung bei E.H.H. Autotec. Durch diese Vereinbarung ist es gelungen, in den letzten Monaten 70 neue Festeinstellungen durchzusetzen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Beschlussfassung über ein neues Orts-Statut. Dieses Orts-Statut bildet die Grundlage für die Einleitung der Organisationswahlen im 1. Halbjahr 2008 in der Verwaltungsstelle Bremerhaven. In verschiedenen Wahlbezirken sind 60 Delegierte zu wählen, die dann den Ortsvorstand, der sich aus dem Ersten

Bevollmächtigten hauptamtlich, dem Zweiten Bevollmächtigten ehrenamtlich sowie neun Beisitzer/innen zusammensetzt. Mit Blick auf den 21. ordentlichen Gewerkschaftstag vom 4. bis 10. November in Leipzig und dem anstehenden Wechsel an der IG Metall Spitze begrüßten die Delegierten den Vorschlag, den amtierenden Zweiten Vorsitzenden der IG Metall Berthold Huber zum Ersten Vorsitzenden und Detlef Wetzel zum Zweiten Vorsitzenden zu wählen. Die Kollegin Gabriele Köckritz und der Kollege Karsten Behrenwald werden die Verwaltungsstelle Bremerhaven als ordentliche Delegierten vertreten. Kollege Klaus Rosche nimmt als Gastdelegierter am Gewerkschaftstag teil. ■

Jubilarehrungen 2007

In diesem Jahr ist die Jubilarerhebung für Cuxhaven am 19. November und für Bremerhaven am 22. November. Geehrt werden insgesamt 193 Jubilare und Jubilarinnen.

Era-Einführung bringt neue Mitglieder

Mit Überzeugung und Beharrlichkeit konnten 30 Prozent mehr Mitglieder gewonnen werden.

Die Firma Bargstedt in Hemmoor stellt Handlingsysteme für die Möbelplattenindustrie her.

Mit rund 200 Beschäftigten gehört sie zu den größten Arbeitgebern im Bereich der Metallindustrie der Region Unterelbe.

Die Betriebsratsvorsitzende Elke Steinke hat sich mit Beginn der Era-Einführung freistellen lassen. Als ehemalige Beschäftigte im Vertrieb ein einschneidender Schritt.

»Mein erstes IG Metall Seminar war für mich prägend«, sagt sie heute. Zusammen mit ihrem Betriebsratskollegen Manfred Kröncke, der im Bereich Wareneingang beschäftigt ist, hat sie im letzten halben Jahr kontinuierlich und erfolgreich Mitglieder für die IG Metall geworben.

»Wir haben in Vorbereitung zur Era-Einführung mit allen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam eine Stellenselbstaufschreibung organisiert«, berichtet das erfolgreiche Werbeteam. »Bei dieser Gelegenheit kommt man natürlich auch auf die Mitgliedschaft in der IG Metall zu

sprechen. Und so ganz nebenbei haben wir auch noch eine Menge für die Beitragsehrlichkeit erreicht.«

»In meiner Abteilung sollen nach Abschluss der Aktion alle organisiert sein«, das hat sich Manfred Kröncke vorgenommen.

Damit der Organisationsgrad noch weiter steigt, hatten die Beiden vereinbart, alle neu Eingestellten sofort auf ihre Mitgliedschaft anzusprechen. »Bei den Auszubildenden und bei den übernommenen Leiharbeitnehmer/innen hat dies auch schon sehr gut geklappt.«

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Donnerstag
8.15 Uhr bis 16.15 Uhr
Durchgehend geöffnet.

Freitag Geschlossen.
Telefonisch erreichbar von
8.15 Uhr bis 12 Uhr.

TERMINE

■ **9. November**
Kranzniederlegung zum Gedenken der Reichspogromnacht an der Gedenkstätte der jüdischen Synagoge in der Bollwerkstraße.

■ **12. November, 14 bis 17 Uhr**
Individuelle Information und Beratung für Leiharbeitnehmer

■ **12. November, 17 bis 18 Uhr**
Gruppentreffen für Leiharbeitnehmer

■ **14. November, 10 bis 12 Uhr**
Beratung zum Thema Sozialrecht und ergänzende Leistungen

■ **16. November, 17 bis 19 Uhr**
Treffen der Wohnbereichsgruppe Krummhörn im Landgasthof »Zur Eiche«, Woquard

Radio Ostfriesland Nees van d' IGM

Nächster Sendetermin:

■ **14. November**
Alle vier Wochen
mittwochs von 16 bis 17 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94,0 Aurich
UKW 87,7 Emden
UKW 103,9 Leer

IMPRESSUM

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon 0 49 21- 96 05-0
E-Mail: emden@igmetall.de,
Internet:
www.emden.igmetall.de
Redaktion: Wilfried Alberts
(verantwortlich), Myriam Kabischke

MACHT MUT, ETWAS VERÄNDERN ZU WOLLEN

Rund 800 Jubilare feierlich geehrt

Die IG Metall Emden ehrte in diesem Jahr 798 Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft. Sie haben auch in schweren Zeiten der IG Metall die Treue gehalten.

479 Mitglieder wurden für 25 Jahre, 249 Mitglieder für 40 Jahre, 54 Mitglieder für 50 Jahre sowie 15 Mitglieder für 60 Jahre Mitgliedschaft.

Ein besonderes Jubiläum beging Otto Schlenker, der auf eine 80-jährige Mitgliedschaft zurückblicken kann.

Festredner war Frank Teichmüller, ehemaliger Bezirksleiter des IG Metall-Bezirks Küste. »Wir müssen den jungen Menschen Orientierung geben und Mut machen, etwas verändern zu wollen«, forderte Teichmüller von den Jubilaren. Wilfried Alberts, der Erste Bevollmächtigte der IG Metall,

bedankte sich bei den Jubilaren, weil sie auch in »schweren Stun-

den der Gewerkschaft die Treue gehalten haben.« ■



»Sie haben auch in schweren Jahren der IG Metall die Treue gehalten.«



Ein Höhepunkt: die Ehrung der Jubilare für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft.



Frank Teichmüller hielt die Festrede.

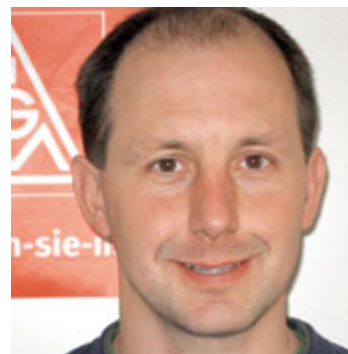


Viele Mitglieder in der IG Metall: die Voraussetzung für Erfolge.

Junge Betriebsräte in KMU-Betrieben

metallzeitung interviewte Christian Saathoff Betriebsratsvorsitzender bei Klaas Siemens, Stahlbau.

metallzeitung: Was hat Dich dazu bewogen Mitglied im Betriebsrat zu werden?



Betriebsratsvorsitzender Christian Saathoff. Alter: 35, verheiratet, drei Kinder. Werdegang: seit zehn Jahren im Betriebsrat von Claas Siemens und seit 2006 Vorsitzender

Christian Saathoff: Es ist mir wichtig, aktiv im Betrieb mit zu bestimmen und dem Arbeitgeber zu zeigen, dass er nicht immer das Gesetz ist und Recht hat, sondern dass wir auch dagegen halten können, obwohl wir nicht tarifgebunden sind.

metallzeitung: Ihr seid nicht tarifgebunden? Wie sieht es denn da mit Lohnerhöhungen bei Euch aus?

Christian Saathoff: Wir haben zusammen mit Michael Hehemann von der IG Metall Emden 2006 eine Lohnerhöhung von drei Prozent plus Einmalzahlung erreicht und im Junli 2007 eine weitere Erhöhung und stufenweise Anhebung des Weh-

nachtsgeldes, sowie Verbesserungen bei der Mehrarbeit.

metallzeitung: Hattest Du Bedenken das Amt des Betriebsratsvorsitzenden zu übernehmen?

Christian Saathoff: Ja, weil man dann nicht mehr in der »zweiten Reihe« steht, sondern die Reaktionen des Arbeitgebers auf unsere Forderungen direkt zu spüren bekommt. Was bei den Kollegen im Betrieb ja meist schon etwas abgemildert ankommt.

metallzeitung: Was sind Deine Ziele für die Zukunft?

Christian Saathoff: Dass unser Betriebsrat durch Weiterbildung noch erfahrener wird im Umgang mit seinen Rechten und Pflichten.

IN KÜRZE

Servicegesellschaft

Mit ihrer neuen Servicegesellschaft will die IG Metall ihren Mitgliedern Angebote in unterschiedlichen Bereichen anbieten. Die erste Aussendung hat bei einigen zu Irritationen geführt. Deshalb sei festgestellt, dass keine Mitgliederdaten an Vertragsunternehmen weitergegeben werden und der IG Metall keine Kosten entstehen. Wer keine Post mit Serviceangeboten will, kann dies im IG Metall-Büro mitteilen.

RENTNER-TREFF

Der Rentner-Arbeitskreis der IG Metall Flensburg lädt zu einer Informationsveranstaltung über Patientenverfügungen am Mittwoch, 21. November, um 15 Uhr in das Sitzungszimmer im DGB-Haus ein. Es referiert Juristin Rasina Zinke, die in der Verbraucherzentrale berät. Anmeldungen bei Günther Petersen (Telefon 04 61 – 9 83 90).

IMPRESSUM

IG Metall Flensburg, Rote Straße 1, 24937 Flensburg, Telefon 04 61 – 1 44 40-20, E-Mail: flensburg@igmetall.de, Internet: www.flensburg.igmetall.de, Redaktion: Meinhard Geiken (verantwortlich), Rüdiger Lühr

2008 GEHT ES UM DEN ERHALT DER FLÄCHENTARIFVERTRÄGE IM KFZ-HANDWERK

Solidarität aller Metaller notwendig

Die Arbeitgeber des Kfz-Handwerks wollen sich von Tarifverträgen verabschieden – bundesweit. Schon jetzt haben sie die Manteltarifverträge zum 30. Juni 2008 gekündigt. Deshalb sind bei der IG Metall die Vorbereitungen für die große Auseinandersetzung bereits angelaufen.

Die Kfz-Arbeitgeber wollen längere Arbeitszeiten ohne Bezahlung, Kürzungen beim Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld.

Den Abschied aus dem Flächentarifvertrag konnte die IG Metall im Mai 2007 in Schleswig-Holstein noch einmal durch öffentliche Aktionen von über 1000 Mitgliedern verhindern. In diesem Kfz-Konflikt ist 2008 die

Solidarität und Unterstützung aller Metallerinnen und Metaller notwendig.

Im September ist eine breite Informationskampagne für die Beschäftigten in rund 110 Kfz-Betrieben im Bereich der IG Metall Flensburg angelaufen. Wo es gewerkschaftliche Strukturen gibt, wird zusätzlich zu betrieblichen Versammlungen eingela-

den. Außerdem gibt es monatlich regionale Branchen-Veranstaltungen. Besondere Aktionen sind für Betriebe ohne Tarifbindung geplant.

Die Aktivitäten haben schon einiges bewirkt: Deutlich mehr neue Mitglieder der IG Metall im Kfz-Handwerk sind eine wichtige Grundlage für einen Erfolg im kommenden Jahr. ■

Azubi-Party auf der Förde mit Online-Demo

Flensburger IG Metall-Jugend war auch auf der Automobilausstellung in Frankfurt dabei.

Die Azubi-Party der Gewerkschaftsjugend ging am 22. September an Bord. Auf der Flensburger Förde wurde nicht nur kräftig gefeiert. Viele Jugendliche beteiligten sich an der Online-Demo »Die Zukunft gehört uns« für mehr Ausbildungsplätze und -qualität.

Zwei Tage vorher waren 35 junge IG Metall-Mitglieder aus Flensburg zu Besuch auf der Automobilausstellung IAA in Frankfurt am Main – insbesondere aus dem Kfz-Handwerk. Es gab viel Neues zu sehen.



Azubi-Party an Bord, bevor die DJs in Aktion traten. Mit eigenen Beiträgen (kleines Foto) wurde außerdem online demonstriert (www.dzgu.net).

Dank an 151 Flensburger Metallerinnen und Metaller für ihre Treue

»Rekordhalter« Bruno Hansen (78 Jahre Mitgliedschaft) und Alfons Schlütter (76 Jahre Mitgliedschaft) feierten mit.



Gruppenbild an der Hafenspitze mit einer Jubilarin: Angeleika Christensen aus dem IG Metall-Büro Flensburg wurde für 40jährige Mitgliedschaft geehrt.

151 Flensburger Metallerinnen und Metaller wurden am 28. September im »Restaurant Bellevue« für ihre jahrelange Mitgliedschaft in der IG Metall geehrt.

IG Metall-Bevollmächtigter Meinhard Geiken dankte 93 Jubilaren für 25 Jahre, 29 für 40, 20 für 50 und neun für 60 Jahre Gewerkschaftstreue.

An der Feier nahmen auch Bruno Hansen und Alfons Schlütter mit 78 beziehungsweise 76 Jahren Mitgliedschaft teil.

GEWINNER

■ 500 Euro bei Aktion Mensch gewonnen

Für die Beteiligung an der Mitgliederwerbemaßnahme hat die IG Metall Hamburg sich bei allen Werberinnen und Werbern mit einem Los der »Aktion Mensch« bedankt.

Großes Glück hatte Peter Bökler von der Sietas-Werft. Sein Los ist 500 Euro wert. Auf der Delegiertenversammlung wurde ihm der Scheck von Eckard Scholz überreicht.

»Ich habe noch nie was gewonnen«, freute Peter sich. Eine gelungene Überraschung.



Peter Bökler, Betriebsrat Sietas-Werft (rechts)

MITMACHEN

■ Auf zum Endspurt

Bis zum Jahresende bekommt jedes Mitglied, das ein neues Mitglied wirbt, als Dankeschön ein Los von der »Aktion Mensch«. Mit Glück ist wieder ein kräftiger Gewinn dabei. Mitmachen und gewinnen.

TERMIN

■ 21. November, 14 Uhr

IG Metall Senioren Hamburg
Mitgliederversammlung
Gewerkschaftshaus Hamburg
Besenbinderhof 57 a
Konferenzräume – Raum Weser

IMPRESSUM

IG Metall Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040 – 28 58-5 55
E-Mail: hamburg@igmetall.de
www.hamburg.igmetall.de
Redaktion: Eckard Scholz (verantwortlich), Gudrun Hermer

KFZ-HANDWERKER WEHREN SICH

Kampf für den Flächentarifvertrag

Wir wollen im Kfz-Handwerk keine Arbeitsplatzvernichtung durch Arbeitszeitverlängerung.
Wir wollen gerechte Einkommen und kein Lohndumping.

»Ihr sollt die verfluchten Tarife abbauen.
Ihr sollt auf Euren Direktor vertrauen.
Ihr sollt die Schlichtungsausschüsse verlassen.
Ihr sollt alles weitere dem Chef überlassen.
Kein Betriebsrat quatsche uns mehr herein.
Wir wollen freie Wirtschaftler sein!«

Kurt Tucholsky



Es ist fünf vor zwölf

Diese Zeilen von Kurt Tucholsky – aus dem Jahr 1930 – haben sich die Arbeitgeber des Kfz-Handwerkes offensichtlich auf ihre Fahnen geschrieben. Sie haben den Manteltarifvertrag zum 31. Dezember 2007 gekündigt und uns ihre Forderungen auf den Tisch gelegt. Knallhart fordern sie den Abbau von Tarifstandards.

■ Sie wollen die Wochenarbeitszeit von 36 Stunden auf 40 Stunden erhöhen – ohne Lohnausgleich. Das ist eine Absenkung des Ecklohns um zehn Prozent auf 11,99 Euro pro Stunde. Und in einem Betrieb mit 50 Beschäftigten würden dann fünf Arbeitsplätze wegfallen.

■ Sie wollen nur noch 25 Prozent Mehrarbeitszuschlag zahlen. Alle weiteren Zuschläge werden gestrichen.

■ Sie wollen die tariflich vereinbarte Arbeitszeit und die Mitbestimmung des Betriebsrats aushebeln. Die Verteilung der Arbeitszeit soll nach dem Arbeitszeitgesetz erfolgen. Das heißt: acht bis zehn Stunden arbeiten an sechs Tagen in der Woche.

■ Sie wollen ein Arbeitszeitkonto mit 200 Stunden plus und 200 Stunden minus. Zeitschulden werden am Ende des Ausgleichszeitraumes vom Einkommen abgezogen. Über eine Freizeitentnahme aus dem Konto entscheidet der jeweilige Vorgesetzte – ohne Ankündigungsfrist.

■ Sie wollen, dass bei Kündigung Minusstunden verrechnet werden.

■ Sie wollen Arbeitsbedingungen verschlechtern und den Leis-

tungsdruck erhöhen. »Das lassen sich unsere Kolleginnen und Kollegen im Kfz-Handwerk nicht bieten,« sagt Friedhelm Ahrens von der IG Metall Hamburg. »Nur ein Narr kann glauben, dass dieses von den Beschäftigten klaglos hingenommen wird. Mit gezielten Aktionen werden wir flächendeckend die Bevölkerung über die unverhältnismäßigen Forderungen informieren.«

IG Metaller aus Industriebetrieben in Hamburg und Umgebung stehen ihren Kolleginnen und Kollegen im Kfz-Handwerk solidarisch zur Seite und unterstützen sie bei ihrem Kampf um den Flächentarifvertrag.

»Innerhalb kürzester Zeit konnten wir in Hamburg über 300 neue IG Metall-Mitglieder aus dem Kfz-Handwerk begrüßen und täglich kommen noch mehr dazu«, freut sich Ahrens. »Jedes, neue Mitglied stärkt unsere Kampfkraft. Je mehr wir sind, desto erfolgreicher werden wir sein. Nutzen wir die Chance, noch in diesem Jahr viele neue Mitglieder für uns zu gewinnen.« ■

Weitere Informationen bei:

Friedhelm Ahrens
Telefon 040 – 28 58-5 33
friedhelm.ahrens@igmetall.de

Erfolgreiche Aktionen motivieren

»Wir werben in allen Berufsgruppen für die IG Metall.« Der Airbus-Vertrauensmann Rainer Brodersen ist in der Mitgliederwerbung aktiv.

Nicht nur im Angestelltenbereich, wie hier im Engineering, sondern auch die Azubis, die dualen Studenten und die Heerscharen von Praktikanten kommen in den Genuss von Tarifverträgen.

Aber ohne eine Beteiligung all dieser Menschen, kann eine Ge-

werkschaft nicht richtig funktionieren. Deshalb haben wir verschiedene Aktionen gestartet, um wirklich alle Beschäftigten anzusprechen.

Der Erfolg in der Mitgliederentwicklung gibt uns Recht und motiviert uns zum Weitermachen.



Rainer Brodersen, Vertrauensmann im Engineering bei Airbus



1918 – Brennpunkt Kiel

1918 stand das Gewerkschaftshaus in der Legienstraße im Brennpunkt. Wie kam es zur Novemberrevolution, was waren ihre Ergebnisse und Lehren? Darum und um die Kieler Ereignisse geht es in der Veranstaltung aus der Reihe »Geschichte, die bewegt...« am Donnerstag, 1. November, um 17 Uhr im Restaurant »Legienhof«.

Hilfe bei Alkoholproblemen

Alkoholprobleme und Möglichkeiten der Hilfe und Selbsthilfe sind Thema der IG Metall-Veranstaltung am Montag, 19. November, um 19 Uhr im »Legienhof«. Referent ist Hartwig Oetting, Suchtpräventionskraft und ehemaliger BR-Vorsitzender bei Ortopedia.

TERMINE

- **Abendbaustein 2 und 3 für Handwerksbetriebsräte**
»Cash flow oder Cash flau«:
Donnerstag, 1. und 15. November, 18.30 Uhr, »Denk-Fabrik am See«, Bordesholm, Eiderstedter Straße 24
- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 7. November, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **Grünkohlessen der Senioren:** Dienstag, 13. November, 13 Uhr, »Legienhof« (nur mit Anmeldung)
- **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 27. November, 14 Uhr, »Legienhof«
- **Stadtteilgruppe Friedrichs-ort:** Donnerstag, 29. November, 15 Uhr, Kulturladen »Leuchtturm«, An der Schanze 44

IMPRESSUM

IG Metall Kiel,
Legienstraße 22-24, 24103 Kiel,
Telefon: 0431-519512-50,
E-Mail: kiel@igmetall.de,
Internet: www.kiel.igmetall.de
Redaktion: Wolfgang Mädels
(verantwortlich), Rüdiger Lühr

2008 GEHT ES UM DEN ERHALT DER FLÄCHENTARIFVERTRÄGE IM KFZ-HANDWERK

Solidarität aller Metaller wichtig

Die Arbeitgeber des Kfz-Handwerks wollen sich von Tarifverträgen verabschieden – bundesweit. Schon jetzt haben sie die Manteltarifverträge zum 30. Juni 2008 gekündigt. Deshalb sind bei der IG Metall die Vorbereitungen für die große Auseinandersetzung bereits angelaufen.

Die Kfz-Arbeitgeber wollen längere Arbeitszeiten ohne Bezahlung, Kürzungen beim Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Den Abschied aus dem Flächentarifvertrag konnte die IG Metall im Mai 2007 in Schleswig-Holstein noch einmal durch öffentliche Aktionen von über tausend Mitgliedern verhindern. Im Kfz-

Konflikt 2008 ist die Solidarität und Unterstützung aller Metalldrinnen und Metaller notwendig.

Im Oktober ist eine breite Informationskampagne für die Beschäftigten in rund 150 Kfz-Betrieben im Bereich der IG Metall Kiel / Neumünster angelaufen. Wo es gewerkschaftliche Strukturen gibt, wird zusätzlich zu Ver-

anstaltungen eingeladen. Außerdem sind besondere Aktionen für Betriebe ohne Tarifbindung geplant.

Die Aktivitäten haben schon einiges bewirkt: Drei neue Betriebsräte und deutlich mehr neue Mitglieder der IG Metall im Kfz-Handwerk sind eine wichtige Grundlage für einen Erfolg im kommenden Jahr. ■

Kfz-Handwerker wehren sich gegen Diktat

Erstmals werden in den Rathje-Autohäusern Betriebsräte gewählt.

Kurz vor der Auszahlung verkündete die Geschäftsleitung: Urlaubsgeld gibt es nicht, außerdem werde die Arbeitszeit ohne Lohnausgleich verlängert. So geschehen bei den Autohäusern Rathje in Kiel, Neumünster, Preetz und

Bordesholm. Doch die Belegschaft wollte dieses Arbeitgeberdiktat nicht akzeptieren.

Als Reaktion wurden mit Unterstützung der IG Metall erstmals Betriebsräte gewählt. Erste Erfolge konnten inzwischen er-

reicht werden. »Die Beschäftigten stehen hinter uns«, sagt Kay Uwe Wegner, Betriebsratsvorsitzender in Kiel und Neumünster. »Wichtigste Aufgabe ist jetzt die Rückkehr zu den tarifvertraglichen Regelungen.«



IG Metall-Unterstützung vor und nach der Wahl: die neugewählten Rathje-Betriebsräte beim Tagesseminar.

Schneller per E-Mail

Die IG Metall nutzt zunehmend die Möglichkeit, ihre Mitglieder schnell und aktuell per E-Mail zu informieren. Damit wir unseren Service weiter verbessern können, bitten wir alle Mitglieder, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. Dazu reicht es, einfach eine Mail mit Namen und Mitgliedsnummer an unsere Mail-Adresse zu schicken (siehe Impressum). Natürlich nutzen wir die Mail-Adressen nur für interne Serviceleistungen wie Tarifinformationen oder Einladungen zu Versammlungen.

INS JAHR 2008 MIT IG METALL-KALENDER



Peter Seeger
Erster Bevollmächtigter der IG Metall
Neumünster



Wolfgang Mädels
Erster Bevollmächtigter der IG Metall
Kiel

2007 war für die IG Metall ein durchaus erfolgreiches Jahr. So manches konnte auch durch deine Unterstützung erreicht werden. Als kleines Dankeschön erhältst du mit dieser **metallzeitung** den neuen IG Metall-Kalender. Dann können wir alle schon einmal beginnen, auch das Jahr 2008 zielstrebig anzugehen.

Deine IG Metall Kiel und Neumünster
Wolfgang Mädels und Peter Seeger

TERMINE

■ **19. November**
Offener Era-Abend um 18 Uhr
im Lübecker Gewerkschafts-
haus Raum 3/4

■ **29. November**
LMGler-Treff um 15 Uhr im
Lübecker Gewerkschafts-
haus Raum 3/4

■ **20. November**
Seniorenversammlungen um
10 Uhr im Lübecker Gewerk-
schafts- haus Raum 3/4

Rechtsberatungstermine vereinbaren:

■ für Lübeck
Telefon 04 51 – 70 26 00
■ für Wismar
Telefon 0 38 41 – 70 46 50

Neues bei uns immer unter:
► www.luebeck.igmetall.de

IMPRESSUM

IG Metall Lübeck Wismar, **Büro Lübeck:** Holstentorplatz 1 – 5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 7 36 51
Büro Wismar: Lübsche Straße 97, 23966 Wismar, Telefon 0 38 41 – 7 04 650, Fax 0 38 41 – 70 46 57, E-Mail: luebeck@igmetall.de, Internet: www.luebeck.igmetall.de, Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Simone Groß

KFZ-ARBEITGEBER WOLLEN WEITERE VERSCHLECHTERUNGEN

Tarifsituation weiter ungeklärt

Kfzler bereiten sich auf harte Auseinandersetzungen in der kommenden Tarifrunde vor und rufen interessierte Kolleginnen und Kollegen auf, sie zu unterstützen.

Ende Mai konnte die Tariffucht der schleswig-holsteinischen Arbeitgeber aus dem Flächentarifvertrag verhindert werden.

Jedoch kündigten sie den Manteltarifvertrag zum 30. Juni 2008, um über diesen Weg Verschlechterungen durchsetzen zu können und änderten vorsorglich die Satzung, um so der Tarifzuständigkeit leichter zu entkommen.

Die Arbeitgeber wollen:

- das Weihnachtsgeld abschaffen,
- den Urlaub und das Urlaubsgeld kürzen und
- die Arbeitszeit unbezahlt ausweiten.

Die Kfzler wollen keine Verschlechterungen hinnehmen und bitten alle anderen Metaller um Unterstützung. Wir wollen in der Kfz-Tarifrunde unter anderem neue Infowege, zum Beispiel

über SMS und E-Mail nutzen. Wer sich beteiligen möchte, wendet sich bitte an:

Reinhard Michalk,
Telefon 04 51 – 7 02 60 15,
Fax 04 51 – 7 36 51 oder
reinhard.michalk@igmetall.de

Nähere Infos zum gemeinsamen Kampf um den Erhalt des Flächentarifvertrages gibt es auch auf unserer Homepage unter Handwerk-Kfz. ■

Aker Azubis auf Segeltörn

Betriebsrat lädt Azubis auf Schoner »ATALANTA« ein



Aker Betriebsrat Ronald Zier geht mit seinen Azubis auf Segeltour.

HALLO, ICH BIN...

... die neue im Büro Lübeck und heiße Birgitt Zabel.

Ich unterstütze seit Oktober das Team der Verwaltungsstelle im Bereich Mitgliederservice. Ich bin gelernte Technische Zeichnerin, habe drei Kinder und komme aus Bad Oldesloe. Noch befinde ich mich in der Einarbeitungsphase und trete ab Januar die Nachfolge von Uschi Weinert an, die dann in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit wechselt.

Das gesamte Team der Verwaltungsstelle freut sich über den Neuzugang und wünscht Birgitt viel Erfolg bei ihrer neuen Aufgabe.



Unsere Verstärkung Birgitt ist da.

Die neuen Auszubildenden von Hako sind da

Betriebsrat, Ausbilder und Personalleiter begrüßen die Azubis der Hako Werke GmbH sehr herzlich



Geschäftsführung und Betriebsrat empfangen die Azubis.

Sie alle kümmern sich um die Azubis und wünschen einen guten Start ins Berufsleben: der Personalleiter, Herr Walter (hinten rechts) und die Ausbilder, für den kaufmännischen Bereich, Frau Klassen (unten rechts), daneben Herr Marquardt, zuständig für Kayhude, Herr Ernst (Mitte links), zuständig für Trappenkamp, für den technischen Bereich, Herr Stapelfeldt (Mitte rechts) sowie daneben der Betriebsrat Dirk Kohrs.



Tolle Atmosphäre garantiert

Orient trifft Kuba im Kiek In

»Salsa Oriental« ist das Motto der 9. Orientalischen Nacht. Denn am Sonnabend, 3. November, ist im »Kiek In« auch eine kubanische Gruppe zu Gast. Ansonsten wird alles wieder so toll wie immer. Einlass ist um 19, Beginn um 20 Uhr. Eintrittskarten (neun Euro, Kinder bis 14 Jahre: zwei Euro) gibt es bei der IG Metall.

Party mit »The Butlers«

Am Sonnabend, 17. November, bitten »The Butlers« ab 20 Uhr zur Dance Party-Night ins »Holsenhallen-Restaurant«. Für IG Metall-Mitglieder gibt es ermäßigte Karten für zehn Euro im Vorverkauf bei Jonny Griese im Büro.

TERMINE

- **Abendbaustein 2 und 3 für Handwerksbetriebsräte**
»Cash flow oder Cash flau«:
Donnerstag, 1. und 15. November, 18.30 Uhr, »Denk-Fabrik am See«, Bordesholm, Eiderstedter Straße 24
- **Kfz-Stammtisch:** Mittwoch, 7. November, 19 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)
- **Senioren spielen Bingo:** Dienstag, 13. November, 15 Uhr, DGB-Haus
- **BR-Tagesschulung »Urlaub«:** Mittwoch, 20. November, 8.30 bis 16 Uhr, »Hotel Prisma«

IMPRESSUM

IG Metall Neumünster, Carlstraße 7, 24534 Neumünster, Telefon 0 43 21-18 07 20, E-Mail: neumuenster@igmetall.de, Internet: www.neumuenster.igmetall.de, Redaktion: Peter Seeger (verantwortlich), Rüdiger Lühr

2008 GEHT ES UM DEN ERHALT DER FLÄCHENTARIFVERTRÄGE IM KFZ-HANDWERK

Solidarität aller Metaller wichtig

Die Arbeitgeber des Kfz-Handwerks wollen sich von Tarifverträgen verabschieden – bundesweit. Schon jetzt haben sie die Manteltarifverträge zum 30. Juni 2008 gekündigt. Deshalb sind bei der IG Metall die Vorbereitungen für die große Auseinandersetzung bereits angelaufen.

Die Kfz-Arbeitgeber wollen längere Arbeitszeiten ohne Bezahlung, Kürzungen beim Urlaub, Urlaubs- und Weihnachtsgeld. Den Abschied aus dem Flächentarifvertrag konnte die IG Metall im Mai 2007 in Schleswig-Holstein noch einmal durch öffentliche Aktionen von über tausend Mitgliedern verhindern. Im Kfz-

Konflikt 2008 ist die Solidarität und Unterstützung aller Metalldrinnen und Metaller notwendig.

Im Oktober ist eine breite Informationskampagne für die Beschäftigten in rund 150 Kfz-Betrieben im Bereich der IG Metall Kiel / Neumünster angelaufen. Wo es gewerkschaftliche Strukturen gibt, wird zusätzlich zu Veran-

staltungen eingeladen. Außerdem sind besondere Aktionen für Betriebe ohne Tarifbindung geplant.

Die Aktivitäten haben schon einiges bewirkt: Drei neue Betriebsräte und deutlich mehr neue Mitglieder der IG Metall im Kfz-Handwerk sind eine wichtige Grundlage für einen Erfolg im kommenden Jahr. ■

Kfz-Handwerker wehren sich gegen Diktat

Erstmals werden in den Rathje-Autohäusern Betriebsräte gewählt.

Kurz vor der Auszahlung verkündete die Geschäftsleitung: Urlaubsgeld gibt es nicht, außerdem werde die Arbeitszeit ohne Lohnausgleich verlängert. So geschehen bei den Autohäusern Rathje in Kiel, Neumünster, Preetz und

Bordesholm. Doch die Belegschaft wollte dieses Arbeitgeberdiktat nicht akzeptieren.

Als Reaktion wurden mit Unterstützung der IG Metall erstmals Betriebsräte gewählt. Erste Erfolge konnten inzwischen er-

reicht werden. »Die Beschäftigten stehen hinter uns«, sagt Kay Uwe Wegner, Betriebsratsvorsitzender in Kiel und Neumünster. »Wichtigste Aufgabe ist jetzt die Rückkehr zu den tarifvertraglichen Regelungen.«



IG Metall-Unterstützung vor und nach der Wahl: die neugewählten Rathje-Betriebsräte beim Tagesseminar.

Schneller per E-Mail

Die IG Metall nutzt zunehmend die Möglichkeit, ihre Mitglieder schnell und aktuell per E-Mail zu informieren. Damit wir unseren Service weiter verbessern können, bitten wir alle Mitglieder, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen. Dazu reicht es, einfach eine Mail mit Namen und Mitgliedsnummer an unsere Mail-Adresse zu schicken (siehe Impressum). Natürlich nutzen wir die Mail-Adressen nur für interne Serviceleistungen wie Tarifinformationen oder Einladungen zu Versammlungen.

INS JAHR 2008 MIT IG METALL-KALENDER



Peter Seeger
Erster Bevollmächtigter der IG Metall Neumünster



Wolfgang Mädels
Erster Bevollmächtigter der IG Metall Kiel

2007 war für die IG Metall ein durchaus erfolgreiches Jahr. So manches konnte auch durch deine Unterstützung erreicht werden. Als kleines Dankeschön erhältst du mit dieser **metallzeitung** den neuen IG Metall-Kalender. Dann können wir alle schon einmal beginnen, auch das Jahr 2008 zielstrebig anzugehen.

Deine IG Metall Kiel und Neumünster
Wolfgang Mädels und Peter Seeger

ERA-SCHULUNG

Mit Know-how überzeugen

Ab 1. Januar 2008 muss das neue Entgeltrahmenabkommen (Era) in allen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie umgesetzt sein.

Um mit dem komplexen Thema besser umgehen zu können, haben Betriebsräte aus der Region in den letzten zwei Jahren an vielen Seminaren teilgenommen. Sie lernten in Modulen, was im Betrieb gebraucht wird. Sven Beyersdorff, Era-Spezialist und Projekt- und Prozessberater, vermittelte das Know-how so flexibel, dass immer genügend Raum für die Erfahrungen der Teilnehmenden und ihre aktuellen Fragen war.

Die Arbeitsplatzbewertungen verlangen von den Betriebsräten viel Engagement und Wissen. Sie können darüber nur erfolgreich sein, wenn sie zusammen mit den Beschäftigten mit großem Zeitaufwand die zukünftigen Arbeitsplatzbewertungen absprechen.

Die IG Metall und die Organisation Arbeit und Leben Oldenburg haben auch für 2008 wieder ein spezielles Angebot zum Thema »Era-Leistungsentgelt/Zielvereinbarungen erstellen« entwickelt. Das Seminar, bestehend aus zwei Modulen, gibt einen Überblick der Möglichkeiten zur Gestaltung von Leistungsentgelt. Die Modulreihe beginnt am 30. Januar 2008. Anmeldungen sind ab sofort möglich bei den IG Metall-Verwaltungsstellen.

IMPRESSUM

Gemeinsame Lokalseite der IG Metall Wesermarsch, Wilhelmshaven, Oldenburg
 Federführend: Verwaltungsstelle Oldenburg, Kaiserstraße 4-6, 26122 Oldenburg,
 Telefon 04 4 1-2 18 57-0,
 Fax 04 41-2 76 95,
 E-Mail: oldenburg@igmetall.de,
 Internet:
 www.igmetall-now.de,
 Redaktion: Hartmut Tammen-Henke (verantwortlich), Martin Schindler

MICHAEL EILERS: JETZT MUSS KLARHEIT GESCHAFFEN WERDEN

Regierung will Airbus helfen

Der Reigen der Besucher und Unterstützer für die zum Verkauf stehenden Airbus Werke in Varel und Nordenham geht weiter.



Von links: Martin Schindler, der Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Wesermarsch, David McAllister (CDU), Michael Eilers, Betriebsratsvorsitzender Airbus Nordenham.

Mit David McAllister, dem Fraktionsvorsitzenden der CDU im Niedersächsischen Landtag kam ein weiterer hochkarätiger Politiker nach Nordenham.

McAllister unterstrich noch einmal die Position der niedersächsischen Landesregierung. Diese ist der Meinung, dass Airbus nicht aus der Verantwortung

entlassen werden dürfe und Anteile an allen Werken behalten müsse. Auch die geltenden sozialen Standards für die Arbeitnehmer dieser Werke müsse nach einem Teilverkauf gewahrt bleiben.

Die Landesregierung wird sich, so versicherte der CDU Politiker, für die Interessen der Arbeitnehmer in den niedersächsischen Standorten einsetzen.

Michael Eilers machte noch einmal deutlich, dass die Warterei, wie es weiter gehen soll, an den Nerven der Kollegen zerre. Er ist der Meinung, dass das Unternehmen wesentlich besser da stehen würde, wenn Airbus die ganze Diskussion über Verkauf und Ausgliederung nicht losgetreten hätte. ■

Tschüss Astrid und viel Glück

Stabübergabe in der Wesermarsch an Birte Reimann

Über 20 Jahre war sie für die Mitglieder in der Wesermarsch die erste Ansprechpartnerin, die Verwaltungsangestellte Astrid Manski.

Immer freundlich, geduldig und kompetent beantwortete sie alle Fragen rund um die Mitgliedschaft. Auch die Kasse gehörte zu ihrem Aufgabengebiet. Seit dem 1. Oktober kann sie

nun in der arbeitsfreien Phase der Altersteilzeit ihren Hobbys frönen.

Damit der gute Mitgliederservice auch weiterhin reibungslos läuft, hat Astrid ihre Nachfolgerin, Birte Reimann, seit August eingearbeitet. Birte wird, gemeinsam mit Marion Meinen, allen Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Die Kasse muss natürlich korrekt geführt werden. Astrid Manski (links) übergibt ihren Arbeitsplatz an Birte Reimann.



Mit Blumen wurde Ulla Rüping von ihrem Bevollmächtigten Hartmut Tammen-Henke verabschiedet.

Ulla Rüping geht in Altersteilzeit

Über 26 Jahre arbeitete sie für die IG Metall

Nach über 26 Jahren Tätigkeit in der IG Metall ging unsere geschätzte Kollegin Ulla Rüping am 1. Oktober in die wohlverdiente Altersteilzeit. In einem feierlichen Rahmen wurde Ulla von Hartmut Tammen-Henke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Oldenburg, mit viel Lob und

Dank verabschiedet. Ulla war zuletzt zehn Jahre als Verwaltungsangestellte in Oldenburg beschäftigt und insbesondere für die Kassenführung, Beitragsverwaltung und Leistungsfragen zuständig. Wir wünschen Ulla für den weiteren Lebensweg alles Gute.

TERMINE

- **2. November, 18 Uhr**
Mitgliederversammlung SAG
im Gewerkschaftshaus in
Rendsburg
- **13. November, 19 Uhr**
Mitgliederversammlung im
Handwerkerhaus in Husum,
Süderstraße 97.
Thema: Bericht vom Gewerk-
schaftstag. Referent: Alfred
Lausch
- **13. November, 17 bis 19 Uhr**
Rechtssprechstunde für Mit-
glieder im Handwerkerhaus in
Husum.
- **14. November, 19 Uhr**
Handwerksausschuss im Ge-
werkschaftshaus in Rendsburg
- **20. November, 15 Uhr**
Seniorentreff, Grüne Straße,
Rendsburg
Thema: Bericht vom Gewerk-
schaftstag. Referent: Alfred
Lausch
- **22. November, 18.30 Uhr**
Delegiertenversammlung
Die Einladung an die Delegier-
ten erfolgt mit separater Post.
- **26. November, 18.30 Uhr**
Der Arbeitskreis Leiharbeit trifft
sich im Gewerkschaftshaus in
Rendsburg.
Thema: Gleiche Arbeit – glei-
ches Geld: Erfahrungsaustausch
- **29. November, 19 Uhr**
Mitgliederversammlung im Hotel
Landschaftliches Haus, Tönning
- **3. Dezember, 19 Uhr**
Mitgliederversammlung der
Nebenstelle Eckernförde

IMPRESSUM

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 0 43 31 – 143 00
Fax 0 43 31 – 143 033
E-Mail: rendsburg@igmetall.de
Internet:
www.rensburg.igm.de
Redaktion: Kai Petersen (ver-
antwortlich)

KONFLIKT IM KFZ-HANDWERK PROGRAMMIERT

Sicherheit nicht nur im Auto

Ob Gurt, ABS, ESP oder Seitenaufprallschutz – jedes Auto hat eine Fülle von Sicherheitseinrichtungen. Die Arbeitnehmer im Kfz-Handwerk haben aber nur die Tarifverträge. Und die Tarifverträge sollen nach Ansicht der Arbeitgeber massiv verschlechtert werden.

Seit die Arbeitgeberverbände des Kfz-Gewerbes auch in Schleswig-Holstein die bestehenden Tarifverträge in Frage stellen, herrscht zunehmende Unruhe in den Belegschaften. Der komplette Manteltarifvertrag wurde bereits jetzt gekündigt, und aus Arbeitgeberkreisen hört man hinter vorgehaltener Hand, dass alles in Frage gestellt werden soll: ob A wie Arbeitszeit, B wie Bezahlung über U wie Urlaub und W wie Weihnachtsgeld bis Z wie Zuschläge. Einen solchen Angriff auf die Mindestbedingungen hat es bisher in keiner anderen Branche in Deutschland gegeben.

Damit ist ein Konflikt im kommenden Frühjahr bereits jetzt programmiert. Denn für die Beschäftigten sind die Tarifverträge die einzige Sicherheit für



Wer sich nicht wehrt, lebt verkehrt: Kfz-Handwerker sind gegen den Angriff auf ihre Tarifverträge.

den Arbeitsplatz und verlässliche Kalkulationsgrundlage fürs Familieneinkommen.

Deshalb beginnen jetzt überall die Vorbereitungen, um für den Arbeitgeberangriff gerüstet zu sein. Die Mitgliedschaft in der IG

Metall ist dabei unverzichtbar. Denn auch im Kfz-Handwerk gilt: Die Gewerkschaftsmitglieder sorgen gemeinsam für ihre Arbeitsbedingungen – und die werden durch Tarifverträge verbindlich. ■

»Ich erwarte ein deutliches Aufbruchsignal«

Fritz »ltze« Jahn ist Delegierter auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall.

Er ist alle vier Jahre – diesmal in der zweiten Novemberwoche in Leipzig. Er wählt den IG Metall-Vorstand, diskutiert und beschließt die zukünftige Gewerkschaftsarbeit. Die Rede ist vom so genannten Gewerkschaftstag der IG Metall. Die Hauptakteure des



Unser Delegierter: ltze Jahn.

eine Woche dauernden Kongresses sind die 501 Delegierten. Sie wurden »vor Ort« gewählt und sind zum größten Teil ehrenamtliche Metallerinnen und Metaller.

Die Rendsburger IG Metall wird von ltze Jahn, dem Betriebsratsvorsitzenden von Sauer & Sohn, Eckernförde vertreten. In einem Gespräch mit der

metallzeitung schildert ltze seine Gedanken und Erwartungen zum Gewerkschaftstag.

metallzeitung: Mit welchen Gefühlen fährst du nach Leipzig?
ltze Jahn: Ich freue mich, weil ich noch nie auf einem Gewerkschaftstag war und betrachte das Mandat als große Ehre und Anerkennung unserer Gewerkschaftsarbeit im Betrieb.

metallzeitung: Was erwartest du?
Jahn: Es ist gut, daß es eine breite Mehrheit für Berthold Huber

und Detlef Wetzel an der IG Metall-Spitze gibt. Da erwarte ich auch eine große Zustimmung der Delegierten. Bei den Anträgen bin ich gespannt auf die Diskussionen, denn die Arbeit im Betrieb dürfte überall schwieriger geworden sein.

metallzeitung: Das klingt nicht sehr zuversichtlich...

Jahn: Ganz im Gegenteil. Wir haben tolle Tarifergebnisse erreicht, die IG Metall gewinnt viele neue Mitglieder und unsere Themen wie Arbeitszeitflexibilisierung, Tarifsicherung oder Leiharbeit kommen an und treffen den Nerv. Deshalb glaube ich, daß in Leipzig ein Aufbruchsignal gegeben wird für die kommenden vier Jahre. Wir haben gemeinsam Krisen bewältigt und jetzt, wo es überall in den Betrieben brummt, können wir noch mehr erreichen.